

2_Editorial | 3_Impressionen vom Sommerfest | 4_The Mix - Die neue Band aus Neuerkerode | 6_Projekt Lebensspuren | 8_Standortpläne | 10_Neuerkerode und die Welt | 11_Wasserpark Neuerkerode | 12_neuerkeröder prisma | 14_Adressen | 15_Spenden | 18_Danke für Ihre Hilfe



NeuErkerode
Evangelische Stiftung

NeuErkeröder Blätter

| HEFT 77 | SEPTEMBER 2009 |



LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER!



Für Viele von uns ist die Urlaubszeit vorbei. Mit neuem Elan gehen wir an unsere Arbeit, bewältigen Alltägliches, sind offen für Neues und lassen Ideen in unseren Köpfen entstehen. Diese Ausgabe, die Herbst-Ausgabe unserer Neuerkeröder Blätter, zeigt uns wieder in aller Farbigkeit, wie Neuerkerode von neuen Ideen lebt. Sie entstehen häufig spontan in den Köpfen, werden dann umgesetzt und bereichern damit unseren Alltag lebendig und erfolgreich. So hat sich beispielsweise in Neuerkerode eine Rockband gegründet, die bereits ihre ersten applaudierten kleineren Auftritte in der Öffentlichkeit hatte: »The Mix«. Ihren ganz großen Auftritt vor einem großen Publikum hatte die Gruppe dann bei unserem ersten Open-Air-Festival »Rock an der Wabe« am 22. August. Auch das war ein gelungenes, starkes Konzert, das mehr als 500 Besucher nach Neuerkerode brachte und zu einem Topereignis für die Bürgerinnen und Bürger wurde. Wir planen auf Grund dieses großen Erfolges im kommenden Jahr wieder ein Open-Air-Konzert. Wir leben von solchen Ideen, sie halten uns lebendig.

Sie erfahren außerdem in diesem Heft von einem Projekt der Erwachsenenbildung, einem spannenden Projekt, weil es um Lebensgeschichte geht, um das Benennen all der Hoffnungen, Ansprüche, Versagungen und Kränkungen, die Menschen erfahren haben. Es geht damit letztendlich um Aufarbeitung, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Sie erfahren aber auch etwas von ganz anderen Ideen und Visionen, die uns zur Zeit im Rahmen der Dorferneuerung und der ökologischen Sanierung Neuerkerodes umtreiben: Natürlich fragen wir uns auch, wie haben wir in Zukunft verantwortlich mit der immer knapper werdenden Ressource Wasser umzugehen? Studierende der Universität Hannover haben uns zusammen mit ihren Professorinnen mit einer Fülle von Ideen bereichert.

Wir berichten Ihnen auch von der religiösen Bildung in unserer Tagesstätte, sie erfahren von unseren internationalen Kontakten, und wir zeigen Ihnen Bilder vom Sommerfest und Evangelischen Landesjugendtreffen im Juni. Außerdem finden sie in dieser Ausgabe einen Plan aller Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode in der Region Braunschweig zum Herausnehmen. Neben einem Ortsplan des Dorfes dort auch die Standorte der vielfältigen, dezentralen Angebote der Stiftung. Und wie immer natürlich viele kleine Meldungen in unserem »prisma«. Es ist also wieder eine Ausgabe der Neuerkeröder Blätter, die Ihnen von der Vielfalt berichtet, die wir hier erleben, ein Heft, das von Ideen und ihrer Umsetzung berichtet, von Wünschen und Vorstellungen und Visionen.

Ich wünsche Ihnen Kraft in Ihrer Arbeit, gute Begegnungen mit anderen Menschen – und viele spannende und lebendige Ideen. Ich grüße Sie in dem jetzt beginnenden Herbst ganz herzlich aus Neuerkerode, bleiben Sie von Gott behütet,

Ihr

Pfarrer Rüdiger Becker

Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode



SOMMERFEST und Evangelisches Landesjugendtreffen (ELT) waren auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Trotz wechselhaften Wetters kamen Tausende von Besuchern nach Neuerkerode, um zu feiern, mitzumachen oder sich einfach zu treffen.



»THE MIX«, DIE BAND AUS NEUERKERODE

EINE TOLLE BESTÄTIGUNG UND HARTE DISZIPLIN

Wenn sie auf der Bühne stehen, dann wummern nicht nur die Beats, dann klopfen die Herzen noch lautstark, unhörbar für die Mikrofone, dann rockt Stolz über die Bretter, die ja die Welt bedeuten sollen – und da ist eine Selbstsicherheit, die es nur geben kann, wenn man weiß, dass man gut ist. The Mix. Die Band aus Neuerkerode. Von Stephan Querfurth

Bald ein Jahr ist es jetzt her, dass sich die Gruppe – ja was? – gefunden hat, aufgebaut hat, gegründet wurde. Egal. Der musikalische Leiter Peter Savic erinnert sich: »Da war ein ganz großes Bedürfnis von Menschen vorhanden, gemeinsam Musik zu machen und damit an die Öffentlichkeit zu gehen«. Das war sie dann, die so genannte Initialzündung. Und nun gibt es die Band, und die ersten öffentlichen Auftritte hat man mit Herzklopfen und Stolz hinter sich gebracht. Jetzt beweist sich bereits Bühnenerfahrung. Mit Gitarre, Percussion, Schlagzeug und sieben Sängerinnen und Sängern hat sich »The Mix« ihre Handschrift gegeben. Und der Name »The Mix«? »Ganz einfach«, sagt Peter Savic, »Es ist ein Name, der alles beinhaltet. Männer und Frauen machen zusammen Musik, Menschen mit und ohne Behinderung stehen gemeinsam auf der Bühne«. Die Stilrichtung der Gruppe ist Rock. Da werden

bekannte Texte gecovered, aber auch eigene Melodien komponiert. Das ist dann Sache von Peter Savic. »Die Texte, die schreiben wir gemeinsam«, sagt er. Aber er hat in diesem Jahr noch ganz andere Erfahrungen gemacht: »Es ist nicht nur eine ganz tolle

THE MIX ist die neue Musikband Neuerkerodes. Seit einem Jahr bereits arbeitet der Leiter des Neuerkeröder Musikbereiches Peter Savic mit der Gruppe. Die Formation besteht aus 14 Mitgliedern. Sieben von ihnen treten als Sänger auf.

Bestätigung für die Bewohner«, weiß er, »sondern das Durchhalten des wöchentlichen Übens für das gemeinsame Musikmachen gibt Struktur.« Und es, das stetige und konsequente Üben wird ernst genommen. Musik ist eine Sache, an der man hart arbeiten muss. Denn bei den öffentlichen Auftrit-



| 1 | Erster großer Auftritt auf dem Neuerkeröder Festival
»Rock an der Wabe«

| 2 | Sängerin Rebekka Grube

| 3 | Die Gesamtformation: 14 Menschen mit und ohne
Behinderungen



ten wird man an anderen Gruppen gemessen. Einen Bonus, den will man nicht.

Erste öffentliche Auftritte

In Salzgitter und Wolfsburg, ist man schon aufgetreten und hat heftigen Applaus erhalten. Ein Auftritt im Braunschweiger Kulturzentrum Brunsviga ist vorgesehen und auch einer beim ökumenischen Kirchentag in München. Eine Einladung aus Österreich und den Niederlanden liegt auch vor. Jetzt ist geplant, einen Flyer zu erstellen. »Werbung ist die ganze Miete«, sagt Savic. Eine CD wird folgen. »Die Playbacks sind schon da. Aber bis zur endgültigen Aufnahme braucht es noch wochenlange Übung«, sagt er. »Disziplin ist notwendig, wenn es funktionieren soll«, das sagt er auch noch und lächelt.

Und dann der ganz große öffentliche Auftritt vor großem Publikum. Mehr als 500 Menschen sind zum 1. Open-Air-Konzert »Rock an der Wabe« an einem warmen Sommerabend Ende August nach Neuerkerode gekommen. Die Erwartungen sind hoch, treten doch mit »Blowfish« und »No Mercy« zwei weit über die Region hinaus bekannte Formationen auf. Und dann noch »Popcorn«, die Band aus Dänemark, die bereits seit 20 Jahren durch Skandinavien rockt.

»The Mix« beginnt, legt sofort los: Verblüffend routiniert, selbstsicher und professionell in ihrer unüberhörbaren eigenen Handschrift. Beeindruckend ist besonders der von Peter Savic geschriebene Text »Lass mich so sein, wie ich bin«. In der Gruppe der Sänger und Sängerinnen treten besonders Rebekka Grube und Sascha Bittner hervor. Ausstrahlung und Sound sind einfach gut.

Vierzig Jahre nach Ende des legendären Festivals von Woodstock hat das Rock-Open-Air an der Wabe einen neuen Namen für die Region ins Spiel gebracht, den man sich merken werden muss: »The Mix«. |

Fotos (1)(2):
Stephan Querfurth

Foto (3):
Fotoagentur Hübner

LASS MICH SEIN WIE ICH BIN

Nimm mich hin, so wie ich bin
bitte gib mir Zeit, dann bin ich so weit
Ich sehe die Welt, anders als du
Ich liebe das Leben deshalb ruf ich JUHU

Lass mich so sein, wie ich bin
Ich finde meinen Weg, ich finde ihn
Lass mich so sein, wie ich bin
und bitte bleib bei mir das macht doch Sinn

Ich liebe die Sonne und ich liebe die Sterne
und mag die Welt so wie sie ist gerne
Sag mir deinen Kummer, ich sage dir meine Sorgen
bald finden wir die Antwort, mit Glück auch schon Morgen

Lass mich so sein, wie ich bin
Ich finde meinem Weg, ich finde ihn
Lass mich so sein, wie ich bin
und bitte Bleib bei mir das macht doch Sinn

Text und Musik: The Mix, Neuerkerode, 2009



ERWACHSENENBILDUNG IN NEUERKERODE

AUS LEBENSSPUREN WERDEN LEBENSERINNERUNGSWEGE

Vor wenigen Wochen in Braunschweig. Christa Götte, Bürgerin der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, steht an diesem kühlem Morgen vor einem Haus in der Saarstraße 6, dort, wo vor genau 73 Jahren ihr Leben begann und sie mit ihrer Familie von 1936 bis 1941/42 lebte. Wir begleiten Sie auf Ihren Lebensspuren: Ein Projekt der Neuerkeröder Erwachsenenbildung. Von Regina Schultz

Langsam, zögernd nähert sie sich dem Reihnhaus: »Ja, hier war das. Ich kenne das. Hier haben wir mal gewohnt.« Scheinbar längst versunkene Erinnerungen stellen sich ein. Sie zeigt spontan auf Türen, Fenster, Treppen und erzählt über sich, ihre Eltern und Geschwister.

Es werden sich im Laufe dieses Tages noch viele andere, sie bewegende Lebenserinnerungen einstellen.

Die Idee zu dieser »Lebenserinnerungsreise« von Frau Götte in Braunschweig entwickelte sich im Rahmen einer Bildungsmaßnahme der Erwachsenenbildung für BürgerInnen der Stiftung ab Herbst 2008 mit dem Titel »Stadterkundung in Braunschweig«. Wir suchten Lebensspuren und wurden fündig: im Stadtarchiv, im Bürgeramt, in Schularchiven, bei Familienangehörigen und in den persönlichen Akten der Stiftung. Es wuchs das Interesse an der eigenen Lebensgeschichte und schließlich wurden aus den Spuren Wege und daraus Lebenserinnerungswege. Die markierten wir auf großen

Stadtplänen und fertigten dann zu den einzelnen Lebensstationen Karteikarten an, die dem jeweiligen Lebensweg zugeordnet waren. Wir hatten die Lebensreisen in die vergangenen Zeiten sorgfältig und behutsam vorbereitet und die ethischen Grundsätze der Biografiearbeit beachtet: Der Mensch, um den es geht, bestimmt den Weg.

Stationen eines Lebensweges

Und dann also dieser Vormittag. Wir sitzen mit Frau Götte im Stadtbus und fahren von der Saarstraße in die Innenstadt zur zweiten Lebensstation: Echternerstraße 41/42:

1942. Christa ist sechs. Sie steht auf einem dunkelen Innenhof. Es ist Krieg, und die Familie ist von der Saarstraße umgezogen. Warum? Christa Götte kann sich nicht erinnern. Sie fühlt sich fremd hier, damals und heute. 1944 ist die Straße nahezu völlig ausgebombt. Die Familie hat Glück, da sie schon 1943 nach Gremshem/Bad Gandersheim evakuiert ist. Der Vater ist Soldat und im Krieg. Die Mutter kommt mit den Kindern bei einer bäuerlichen Familie unter. Es beginnt eine unbeschwerter Zeit.



- | 1 | Christa Götte vor ihrem Geburtshaus in der Saarstraße
- | 2 | Mit dem Lebensbuch auf Spurensuche
- | 3 | Für zwei Monate Wohnort: Der Rehmenhof
- | 4 | Planung der Lebenserinnerung: Ein Buch entsteht



Christa und ihre Geschwister besuchen die Dorfschule. Zeit ihres Lebens werden die Göttes mit Gremshelm und den Menschen dort verbunden sein und teilweise nach dem Krieg dorthin zurückkehren.

Nun die Beckenwerkerstraße 41: Nach der Gefangenschaft hat Vater Götte 1949 hier für sich und seine Familie eine Behelfsunterkunft zugewiesen bekommen. »Rundherum waren nur Trümmer, da haben wir immer gespielt«, sagt Christa Götte. Heute erinnert nur noch der Straßennamen an diesen Lebensort. Und die schmerzhafteste Erinnerung, dass 1950 dort die Mutter starb.

Und da ist auch die Kielhornscheule in der Reichsstraße. »Hier habe ich Schreiben und Lesen gelernt. Hier war das. Hier bin ich zur Schule gegangen. Es war schön.«

Weiter auf dem Lebenserinnerungsweg: Madamenweg, 1950. Die Familie wurde in einen Bunker eingewiesen. Christa Götte und ihre Brüder müssen ihn morgens verlassen und sind sich tagsüber selbst überlassen. Schließlich gelingt es Waltraut, der großen Schwester, mit ihrer eigenen kleinen Familie eine Zelle im Bunker Steinstraße zu bekommen. Dort können zwar nur zwei Personen gerade stehen, aber immerhin können die drei jüngsten Kinder betreut werden. Frau Götte sagt: »Es war nicht schön damals. Wir haben sehr gelitten.«

In der nächsten Lebensstation geht die Erinnerung zurück in den Januar 1951. Die Arbeiterwohlfahrt bietet Kindern und Jugendlichen, die sich in sozialer Not befinden, Unterkunft und Betreuung in der Waldschule Querum. Christa und ihre Brüder sind glücklich. Endlich können sie sich sattessen, haben ein eigenes Bett, dürfen spielen und ge-

hen regelmäßig zur Schule. Christa Götte ist jetzt 15 Jahre alt.

Nach einem halben Jahr nimmt der Vater die Kinder zu sich in eine neue Wohnung – und zu einer neuen Frau: Am Neuen Petritore 9. Die Kinder sind nicht glücklich mit dieser Situation. Dann der Rehmenhof, August 1952: Christa wird vorübergehend dort für zwei Monate untergebracht, da es ihr in der Familie mit der Stiefmutter nicht gut geht. »Die war nicht gut für mich, das war nichts.«

Bis 1955 lebt die dann 19-jährige im Hause ihrer Eltern, um dann in Neuerkerode ein neues, eigenständiges Leben zu beginnen. 1983 kehrt sie noch einmal in ihre Heimatstadt zurück und führt dort für einige Jahre im Rahmen des Betreuten Wohnens im Maria-Stehmann-Haus ein selbstständiges Leben. Heute lebt sie in Sickte, Schulweg 7 (Betreutes Wohnen). Zu ihrer Familie hat sie nach wie vor intensive Kontakte. Die Geschwister Götte sind auch heute noch eine eingeschworene Gemeinschaft.

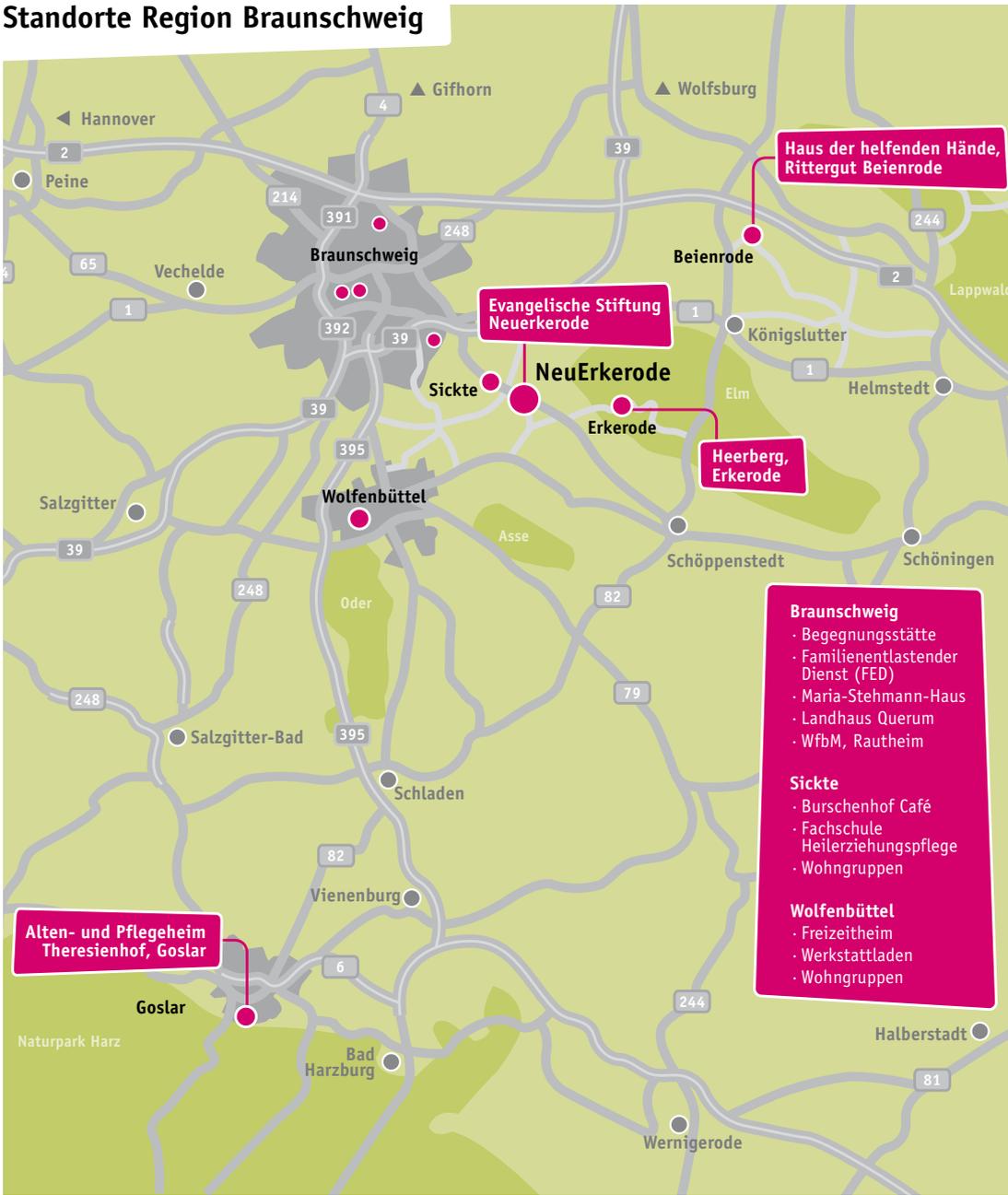
Diesen Lebenserinnerungsweg haben wir mit vielen Fotos dokumentiert und ein Buch für und mit Frau Götte daraus erarbeitet. |

Fotos:
Hans-Peter Sauer

CHRISTA GÖTTE lebt seit 1955 in Neuerkerode. Nach Stationen in Neuerkerode und Braunschweig wohnt sie nun im eigenen Apartment in Sickte. Unter anderem ist sie für die Etikettierung der Neuerkeröder Blätter verantwortlich.

REGINA SCHULTZ ist seit 1974 in Neuerkerode beschäftigt. 35 Jahre lang war sie in der Erwachsenenbildung tätig und hat zahlreiche und interessante Projekte entwickelt und durchgeführt. Am 1. Oktober geht sie in den Ruhestand.

Standorte Region Braunschweig



- A – Leitung/Verwaltung
- B – Information
- C – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- D – Verwaltung Wohnen & Betreuen
- E – Verwaltung TGF/WfbM
- F – Geschäftsstelle Bürgerversammlung
- G – Spendenhaus
- H – Kantine/Küche
- I – Freizeitpädagogik
- J – Dorfkrug
- K – Kiosk
- L – Blumenladen
- M – Bücherladen
- N – Werkstattladen
- O – Kleiderladen
- P – Trödelladen
- Q – Lebensmittelladen
- R – Frisör
- S – Zentrallager
- T – Handwerkerhaus
- U – EDV/IT
- V – Scheune
- W – Mitarbeitervertretung



Ortsplan Neuerkerode

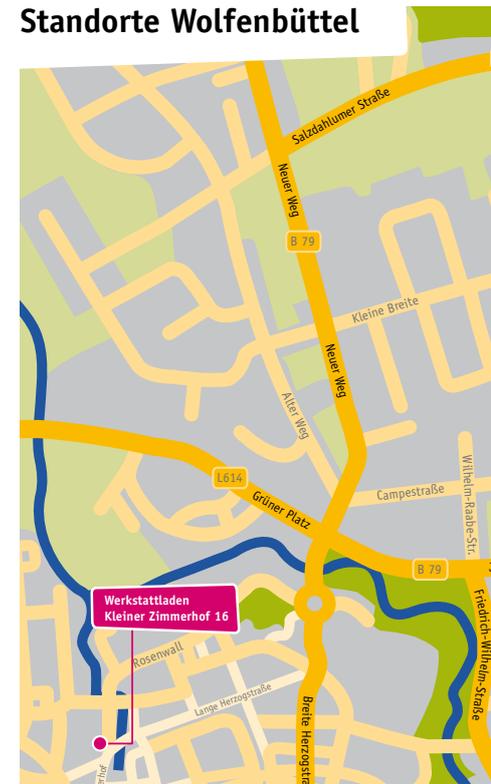
Evangelische Stiftung Neuerkerode
 Kastanienweg 3
 38173 Sickinge-Neuerkerode
 Tel. (05305) 201-0
 Fax (05305) 201-474
 info@neuerkerode.de
 www.neuerkerode.de

Stand 09/2009

Standorte Braunschweig



Standorte Wolfenbüttel





NEUERKERODE UND DIE WELT

EIN DORF MIT BEZIEHUNGEN

Foto:
Fotoagentur Hübner

England, Tschechien, Namibia, internationale Tagungen: In den letzten Jahren hat die Evangelische Stiftung Neuerkerode eine Reihe von Kontakten aufgebaut. Das Ziel: Kennenlernen anderer Kulturen, Austausch von Erfahrungen und natürlich viele Begegnungen. Von Horst Waßmann und Andreas Wyborny

Begonnen hat alles mit einem Beitrag im englischen Fernsehen: Der Neuerkeröder Mitarbeiter Peter Savić sah einen Bericht über die Einrichtung »Hesley Hall« aus Yorkshire. Ihm fiel die große Ähnlichkeit zum Neuerkeröder Konzept »Ein Ort zum Leben« auf und rief einfach mal in England an...

Entstanden ist daraus ein reger Kontakt. Nach einem Besuch der Vorstände wurde ein Austauschprogramm vereinbart. Bereits zweimal reisten Bewohner aus Hesley Hall nach Neuerkerode, im Herbst wird eine Gruppe Neuerkeröder nach England reisen. Die zwei Klassenbesten der Fachschule Heilerziehungspflege können ein dreimonatiges Betriebspraktikum in England absolvieren. Im Herbst wird ein Mitarbeiteraustausch mit gegenseitiger Hospitation stattfinden. »Bei aller Unterschiedlichkeit der sozialen Systeme gibt es viele Gemeinsamkeiten,« freut sich Direktor Rüdiger Becker über die rege Nachfrage für das Programm.

Zurück nach Neuerkerode: Afrikanische Rhythmen klingen in der Kirche. Die Tür steht offen, jeder kann bei den Proben zuhören. Im Juni war der Chor »Thlokomela« aus Namibia fast zwei Wochen zu Besuch, hat hier gewohnt und gemeinsam mit Neuerkerödern Lieder eingeübt. Den Kontakt hatte Pfar-

rer Martin Cachej aus Evessen hergestellt: »Die jungen Leute verstehen die Musik als Bindeglied zwischen den Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit, zwischen den Völkern und Nationen.«

Als vor einigen Monaten eine Gruppe Mitarbeitende der tschechischen Diakonie Neuerkerode besuchte, wurden weitere Pläne geschmiedet, dass auch Menschen mit Behinderung sich besuchen sollen. Und dann war es soweit: Vier Mitarbeitende und 8 Bewohner aus der Gegend von Teschen besuchten Neuerkerode. Im September werden acht Neuerkeröderinnen und Neuerkeröder im Rahmen eines Projektes der Europäischen Union zu einer gemeinsamen Fortbildung nach Tschechien fahren.

Auch auf Einrichtungsebene gibt es internationale Kontakte: Im nächsten Jahr wird die Tagung des Arbeitskreises »Orte zum Leben« in Braunschweig stattfinden. Dieser Kreis besteht aus 15 Behinderteneinrichtungen in Europa. Man trifft sich seit Jahren um länderübergreifend Konzepte zu diskutieren. Nach Tagungen in Irland, Ungarn und England wird sich der Gesprächskreis im Mai 2010 hier treffen. Rüdiger Becker: »Ziel ist es, auf europäischer Ebene für unser Konzept zu werben.« |



»DIE WABE ALS FLIESSGEWÄSSER ERFAHRBAR MACHEN«

FONTAINEN UND WASSER-SPIELPLÄTZE

Noch sind es Ideen. Spannende Impulse, interessante Visionen, kreative Phantasien – in jedem Fall wichtige Anstöße. Es geht um das Thema Wasser, die Ressource Wasser. Ein Projekt von Studierenden der Universität Hannover. Von Stephan Querfurth

Foto:
Stephan Querfurth

»Freiraumkonzeptionelle Entwurfsideen für gestaltete Nutzwasserlandschaften in Neuerkerode« haben Studierende der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover die Arbeitsergebnisse ihrer ein Semester umfassenden Tätigkeit in der Stiftung genannt.

Unter Leitung der Professorinnen Antje Stokmann (auf dem Foto ganz rechts) und Gudrun Beneke (dritte von rechts) wurden Konzepte entwickelt, die den Aufbau eines dezentral organisierten Abwassersystems und landschaftliche Freiraumentwicklung verzahnen.

Gute Anregungen für die Dorfentwicklung

Für den Direktor Neuerkerodes, Rüdiger Becker, passen die Anregungen, wie man mit der Ressource Wasser umgehen könne, zu den Projekten Dorfentwicklung und energetische Sanierung, die die Stiftung bereits in Angriff genommen habe, »da es etwas mit Wahrnehmung von Schöpfung zu tun hat.«

Die Projektentwürfe der Studierenden aus Hannover stellen in unterschiedlichen Nuancierungen ein dezentralisiertes Abwasserklärungs- und Nutzungskonzept vor. Das Thema Abwasserbeseitigung müs-

se mit wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten, Ingenieurleistung, aber durchaus auch mit Landschaft gestaltenden Überlegungen und kulturellen Aktivitäten verknüpft werden.

Es seien zukunftsorientierte Ansätze, betonte Antje Stokmann, die Lebensqualität und Benutzbarkeit des Lebensraumes einbezögen. Es gehe um die Auseinandersetzung mit der Zukunftsfähigkeit von Abwassersystemen, auch unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung des Landkreises, so Gudrun Beneke.

So sehen beispielsweise die Entwürfe die vollständige Pflanzenklärung des Abwassers vor. Gereinigtes Wasser könne über schilfbewachsene Teiche oder Fontainen erlebbar gemacht werden. Andere Entwürfe gestalten die Wabe als charakter gebendes Fließgewässer und Naherholungsgebiet mit Spielplätzen und Grillplätzen. Eine Idee zeigt eine Auenlandschaft mit Galerien und Amphitheater, die kulturelle Anbindung schaffen. |



Ein Sommernachtstraum in Neuerkerode

Erst andächtiges Lauschen, dann donnernder Applaus: Mit großem Erfolg führte das 37-köpfige Orchester der Freien Waldorfschule Braunschweig einzelne Sequenzen aus Mendelssohns Sommernachtstraum in Neuerkerode auf. Ergänzt wurde die Darbietung durch Szenen der Komödie von Shakespeare, die von Schülern der Waldorfschule gespielt wurden. Gekommen waren viele Neuerkeröder, aber auch Freunde und Angehörige der Gäste. »Die Aufführung dieses Stückes in Neuerkerode war spannend und interessant für uns. Gerne kommen wir nächstes Jahr mit ›Carmen‹ wieder,« sagte Dirigent Leo Weiß aus Braunschweig nach der Aufführung. | *aw*



Ein Lied aus Neuerkerode für Namibia

Es sind 12 junge Menschen aus Afrika. Sie singen und tanzen ausgelassene und melancholische Lieder. Sie haben sichtbar Spaß an der Musik und der Bewegung, die Sänger des namibischen Chores »Thlokomela« (Pass auf) und die zwei Percussionisten und Sänger aus der Neuerkeröder Band »The Mix«. Eine Woche hat man für das Konzert in Neuerkerode geprobt. »In mir hat die Begegnung mit den behinderten Menschen ein starkes Gefühl hinterlassen«, sagt Natalia Esmý Jagger. Die Chormitglieder haben den Neuerkerödern Lieder und christliche Songs ihrer Heimat beigebracht. Die Tour des Chores durch Deutschland und Italien wurde vom Evesser Pfarrer Martin Cachey zusammen mit einem Freund organisiert. | *hw*



Annegret Jäkel ist neue Schulleiterin der Fachschule in Sickinge

Die Braunschweigerin Annegret Jäkel (2.v.l.) ist seit dem 1.8.2009 neue Leiterin der Fachschule für Heilerziehungspflege in Sickinge. Die 45-jährige Dipl. Pädagogin und Krankenschwester tritt die Nachfolge von Hans-Peter Sauer (2. v.r.) an. »Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Es gibt viele neue Ideen in unserem Team, die Anbindung an Neuerkerode zu intensivieren und durch Projektarbeit theoretische Ausbildungsinhalte praxisnah zu vermitteln,« sagte sie bei ihrer Amtseinführung.

An der Fachschule werden zurzeit 70 Schülerinnen und Schüler in einer dreijährigen Ausbildung zu Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern qualifiziert. Träger ist die Evangelische Stiftung Neuerkerode. | *aw*

Klassenbeste erhalten Stipendium für England

20 Schülerinnen und Schüler für Heilerziehungspflege in Sickte können sich freuen: Nach der dreijährigen Ausbildung haben alle in der Eulenspiegelhalle in Schöppenstedt ihr Abschlusszeugnis entgegengenommen. »Sie haben einen wunderbaren Beruf gelernt, einen Beruf der zukunftsfähig und krisensicher ist«, sagte der Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Rüdiger Becker, bei der Zeugnisübergabe.

Eine besondere Auszeichnung erhielten die 23-jährige Silvia Faulhaber (r.) aus Cremlingen (Note 1,1) und die 24-jährige Stefanie Sander (l.) aus Quedlinburg (Note 1,2): Sie bekommen ein dreimonatiges Arbeitsstipendium in der Neuerkeröder Partnereinrichtung Hesley Hall in England finanziert. »Wir möchten mit dieser Auszeichnung für besondere schulische Leistungen die Möglichkeit eröffnen, durch das Kennenlernen von anderen Sozialeinrichtungen den Horizont zu erweitern«, begründete Direktor Rüdiger Becker die Preisvergabe. Nach dem Englandaufenthalt werden sie in Neuerkerode arbeiten. | *aw*



Packende Begegnungen beim Sportfest in Neuerkerode

Bei bestem Sommerwetter fand das diesjährige Sportfest des SC Neuerkerode auf dem Sportplatz in Neuerkerode statt.

Beim Fußballturnier erwies sich die Mannschaft des SC als »guter Gastgeber« und belegte den 3. Platz. Sieger wurde die Mannschaft aus Kästorf, gegen die die Neuerkeröder lange 1:0 führten, am Ende aber leider doch verloren. Insgesamt gab es viele interessante und packende Begegnungen.

Am zweiten Tag waren alle herzlich eingeladen, nicht nur beim Sport zuzuschauen, sondern sich selbst zu bewegen. An fünf Stationen konnten verschiedene Angebote erprobt werden: Judo, Nordic-Walking, Entspannungsübungen, Ball- und Geschicklichkeitstests sowie den Haka, einen Kriegstanz der Maori. Über einhundert Besucher nahmen die Einladung an, so mancher Tropfen Schweiß wurde vergossen. Durch ganz besonderen Einsatz zeichneten sich dabei Renate Müller, Ines-Sophie Bachmann sowie Thomas Baier aus. Ihnen wurden die drei »Aktivpokale« verliehen. | *ml*



Neuerkerode rockt

Das erste Rock-Open-Air mit vier Bands in Neuerkerode begeisterte über 500 Besucher. Die Musiker der neuen Formation »The Mix« aus Neuerkerode hatten dabei ihren ersten großen Auftritt vor großem Publikum (siehe Seite 4). Eine farbige Bühnenshow präsentierte die Wolfenbütteler Gruppe »Blowfish«. Eigene Texte erzählen vom Leben und gecoverte Stücke sind immer dicht an den Originalen.

Die Wabe hätte gekocht, wenn sie denn gekonnt hätte, als »No Mercy« aus Braunschweig ihren Auftritt hatte. Die sieben Musiker der Pop-Rock-Cover-Classic-Band gaben mächtig und viel Gas, routiniert, und gnadenlos perfekt nach vielen Jahren Bühnenerfahrung. Und dann die Formation, die seit 20 Jahren in Skandinavien aufhorchen lässt: »Popcorn«. Rock, Country und dänischer Pop standen neben selbst geschriebenen Texten auf dem Programm der fünf Musiker. Die dänische Gruppe, hat sich, wie auch schon die Neuerkeröder Formation, zur Aufgabe gemacht, Musiker mit und ohne Beeinträchtigungen in einer Band zu integrieren. Gelungen, ein starkes Rockkonzert, das im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird. | *sq*





Mitten im Leben?

Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen
mit schweren Mehrfachbehinderungen

Fachtagung: »Mitten im Leben?« am 22.10.2009

Unter dem Titel »Mitten im Leben? - Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen« veranstaltet die Evangelische Stiftung Neuerkerode und die Heimstatt Röderhof am 22.10. in Hildesheim eine Fachtagung für Fachkräfte, Angehörige, Betreuer und Kostenträger.

Auf der Tagung soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen bestehen, aber auch wo die Grenzen sind. Nach den Vorträgen der Referentinnen und Referenten möchten wir mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Maßnahmen notwendig sind, um die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen auch in Zukunft zu sichern. Das genaue Programm finden Sie unter www.neuerkerode.de | *aw*

Anmeldung zur Tagung:
Evangelische Stiftung Neuerkerode
Telefon (05305) 201 252
Telefax (05305) 201 167
Oliver.Berndt@neuerkerode.de



Ganz schön einsam in so einem Walbauch

Bibelwoche in der evangelischen Kindertagesstätte Peter und Paul

Jona, der biblische Prophet aus dem Alten Testament der Bibel, ist für eine Woche großer Held und bewegende Persönlichkeit in der evangelischen Kindertagesstätte Peter und Paul der Stiftung Neuerkerode. Eine Woche lang Kinderbibelwoche. Da wird erzählt und gemalt, gebastelt und gebaut, und da wird der 30 Meter lange Körper des Wales im großen Garten abgesteckt, abgeschritten und bestaunt. 34 Kinder sind aktiv dabei. Und da stellt man dann auch ganz schnell fest, dass man sich ganz schön verloren in so

einem riesigen Bauch vorkommen kann, das Gefühl von Angst und Einsamkeit wird erlebbar. »Wir spüren beispielsweise der Frage nach, wie sich Jona in dunklen Momenten fühlt« sagt Stefanie Röber, Pastorin aus Evessen. Sie ist in dieser Woche den gesamten Vormittag in der Kindertagesstätte. Zusammen mit dem Mitarbeitersteam hat sie die Kinderbibelwoche vorbereitet.

Auf die Frage, was eigentlich das besonders Berichtenswerte, die Meldung sei, antwortet Kindergartenleiterin Renate Stier, »Das Normale ist das Besondere und Berichtenswerte, es ist ganz wichtig, das Normale zu betonen, gerade was Kinder betrifft.« Hier werde nicht nur eine Woche lang eine biblische Person kindgerecht mit Aspekten, die auch verborgen sind, vermittelt. Es stelle sich beispielsweise die Frage, ob man vor Gott weglaufen könne. Und Pastorin Röber meint »die Kinder erleben es auch als spannenden Aspekt zu hinterfragen, wie Menschen miteinander umgehen, weil das ihre eigene Lebenswirklichkeit berührt. Sie kennen beispielsweise Streit und können gut damit umgehen, wenn Hilfe kommt.«

Für den Abschluss, wenn auch die Eltern dabei sind, hat man ein Jona-Spiel eingeübt und viele kleine Jona gebastelt. Und man hat einen Mut-mach-Sack hergestellt. »Der ist bemalt mit Dingen, die Mut machen können, die zeigen, dass es im Leben Dinge gibt, die helfen«, sagt Röber. | *sq*

Evangelische Stiftung Neuerkerode
Kastanienweg 3
38173 Sickinge-Neuerkerode

Telefon (05305) 201 0
Telefax (05305) 201 474
info@neuerkerode.de
www.neuerkerode.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Vorstand

Pfarrer Rüdiger Becker (Vorsitzender)
Jessica Gümmer
Dr. Alice Börgel

Direktion

Direktor: Pfarrer Rüdiger Becker
Telefon (05305) 201 211
Ruediger.Becker@neuerkerode.de

Sekretariat: Sigrid Otte
Telefon (05305) 201 224
Telefax (05305) 201 474
Sigrid.Otte@neuerkerode.de

Personalabteilung

Leiterin: Jessica Gümmer
(05305) 201 224
Jessica.Guemmer@neuerkerode.de

Sekretariat: Christa Wolters
Telefon (05305) 201 289
Telefax (05305) 201 168
Christa.Wolters@neuerkerode.de

Verwaltung und Wirtschaftsbetriebe

Leiterin: Dr. Alice Börgel
Telefon (05305) 201 274
Alice.Boergel@neuerkerode.de

Sekretariat: Barbara Ewers
Telefon (05305) 201 216
Telefax (05305) 201 455
Barbara.Ewers@neuerkerode.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter: Andreas Wyborny
Telefon (05305) 201 221
Andreas.Wyborny@neuerkerode.de

Sekretariat: Oliver Berndt
Telefon (05305) 201 252
Telefax (05305) 201 167
Oliver.Berndt@neuerkerode.de

Wohnen und Betreuen

Leitung: Matthias Böhnig
Telefon (05305) 201 381
Matthias.Boehnig@neuerkerode.de
und
Christiane Redecke
Telefon (05305) 201 219
Christiane.Redecke@neuerkerode.de

Sekretariat: Barbara Hartmann
Telefon (05305) 201 226
Telefax (05305) 201 214
Barbara.Hartmann@neuerkerode.de

Aufnahmeberatung

Matthias Böhnig
Telefon (05305) 201 381
Matthias.Boehnig@neuerkerode.de
und
Christiane Redecke
Telefon (05305) 201 219
Christiane.Redecke@neuerkerode.de

Besuche und Besuchergruppen

Horst Waßmann
Telefon (05305) 201 275
Horst.Wassmann@neuerkerode.de

Ambulante Betreuung in Braunschweig

Matthias Ludwig
Telefon (0531) 26 15 916
Matthias.Ludwig@neuerkerode.de

Ambulante Betreuung in Wolfenbüttel

Matthias Böhnig
Telefon (05305) 201 381
Matthias.Boehnig@neuerkerode.de

Familientastender Dienst (FED) in Braunschweig

Cornelia Kuhlmann
Telefon (0531) 84 49 73
Cornelia.Kuhlmann@neuerkerode.de

Begegnungsstätte in Braunschweig

Lange Straße 33
38100 Braunschweig
Christina Treuchel und Ursula Borrmann
Telefon (0531) 26 15 910
Begegnungsstaette@neuerkerode.de

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

Leiter: Fred Umlauf
Telefon (05305) 201 277
Fred.Umlauf@neuerkerode.de

Sekretariat: Bärbel Rohowsky
Telefon (05305) 201 390
Telefax (05305) 201 192
Baerbel.Rohowsky@neuerkerode.de

Tagesförderung (TGF)

Leiter: Andreas Steffens
Telefon (05305) 201 237
Andreas.Steffens@neuerkerode.de

Sekretariat: Bärbel Rohowsky
Telefon (05305) 201 390
Telefax (05305) 201 192
Baerbel.Rohowsky@neuerkerode.de

Integrierter Medizinischer Dienst (IMD)

Leitende Ärztin:
Dr. Antonia Felchner
Telefon (05305) 201 225
Antonia.Felchner@neuerkerode.de

Sekretariat: Jutta Lüer
Telefon (05305) 201 280
Telefax (05305) 201 321
Jutta.Lueer@neuerkerode.de

Psychologischer Dienst

Leiter: Henning Michels
Telefon (05305) 201 281
Henning.Michels@neuerkerode.de

Sekretariat: Jutta Lüer
Telefon (05305) 201 280
Telefax (05305) 201 321
Jutta.Lueer@neuerkerode.de

Bürgervertretung

Vorsitzender: Franz Biermanski
Telefon (05305) 201 409
franzbiermanski@t-online.de

Vertrauensperson der Bürgervertretung:
Jens Zimmermann
Telefon (05305) 201 204
Jens.Zimmermann@neuerkerode.de

Angehörigenbeirat

Vorsitzender: Jakob Wichmann
Gustav-Brandt-Str. 11
30173 Hannover
Telefon (0511) 809 33 28
Heinkel13@googlemail.com



Impressum

Verleger: Evangelische Stiftung Neuerkerode
Kastanienweg 3 | 38173 Sickinge-Neuerkerode
Herausgeber: Pfarrer Rüdiger Becker
Redaktion: Stephan Querfurth | sq (V.i.S.d.P.)
Horst Waßmann | wa
Andreas Wyborny | aw
Oliver Berndt | ob
Dank an: Renate Stier | rs und Mathias Liborius | ml
Titelbild: Fotoagentur Hübner: Die Neuerkeröder Band
»The Mix«
Gestaltung: Andreas Wyborny | Stephan Querfurth
Konzept: Elisabeth D. Müller | agd
Auflage: 7.200
Herstellung: Ruth Printmedien GmbH | Braunschweig
Erscheinungsweise: 1x vierteljährlich
Bezug: Kostenlos. Spender erhalten die Neuerkeröder Blätter
automatisch. Wünschen Sie keine Zusendung mehr:
Schreiben oder mailen Sie uns (info@neuerkerode.de)
oder rufen Sie uns an: (05305) 201 252.



Spenden Sie Zeit!

Ob in unseren Werkstatt- und Bücherläden in Neuerkerode und Wolfenbüttel, ob in Wohngruppen, im Freizeitbereich oder im Sportverein: In vielen Bereichen unserer Arbeit sind wir auf die Hilfe und Unterstützung von ehrenamtlich Tätigen angewiesen.

Wenn Sie z.B. gern verkaufen oder spazieren gehen oder gern vorlesen, oder wenn Sie über besondere Fähigkeiten verfügen oder ein spezielles Hobby haben und andere Menschen daran teilhaben lassen möchten, wenden Sie sich bitte an unterstehende Kontaktadresse.

Zunächst können Sie aber die Arbeit der Stiftung kennenlernen und sich dann entscheiden, wo und in welchem Umfang Sie ehrenamtlich tätig werden möchten. Wir bieten Ihnen zudem interne Fortbildungsmöglichkeiten.

Kontakt: Horst Waßmann, Tel. (05305) 201 275

Mail: Horst.Wassmann@neuerkerode.de

Förderverein der Evangelischen Stiftung Neuerkerode

Der Förderverein der Evangelischen Stiftung Neuerkerode unterstützt besondere Projekte, z.B. das Theater Endlich, den SC Neuerkerode oder den Weinberg auf dem Heerberg.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,- Euro pro Jahr, Spenden sind willkommen.

Kontakt: Horst Waßmann, Tel. (05305) 201 275

Mail: Horst.Wassmann@neuerkerode.de

Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt

Im letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Braunschweig-Altewiekring vom 11.12.2006 Steuer-Nr. 13/220/78006 wird uns bescheinigt, dass wir wegen der Betreuung geistig behinderter Menschen als mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Absatz 1 Ziffer 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit sind.

Für Spenden bis 200 Euro dient Ihr quittierter Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt, wenn Sie Ihre Zuwendung steuerlich absetzen wollen. Zusätzlich erhalten Sie von uns eine besondere Spendenbescheinigung.

Evangelische Stiftung Neuerkerode

DANKE FÜR IHRE HILFE!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass hier nur eine kleine Auswahl von Spenden vorgestellt werden kann. Wir danken Ihnen natürlich für jede Spende. Sie hilft immer.

Neuer Kletterturm eingeweiht

Anfang August war es soweit. In der Evangelischen Kindertagesstätte Peter und Paul feierten die Kinder und ihre Erzieherinnen das Einweihungsfest des neuen Kletterturmes, der durch Ihre Spenden-gelder möglich wurde.

Leiterin Renate Stier begrüßte alle, und mit dem Lied »Wer will fleißige Handwerker sehen...« stimmten sich die Kinder auf das Fest ein. Viele Handwerker, Tischler, Gärtner, Maurer und der Koch, der für das Festeis zuständig war, wurden besungen. Dann durchtrennten Paul und Lennard das Absperrband und schon wurde der Turm von vielen kleinen und großen Kinder beklettert und bestaunt.

Einige guckten erst aus der Entfernung und lutschten dabei ihr Eis. Wir freuen uns sehr über dieses neue Spielgerät und danken allen Spenderinnen und Spendern noch einmal ganz herzlich, die diese Anschaffung erst ermöglichten. Durch dieses zusätzliche Kletterangebot werden altersübergreifende Spiele gefördert und die Integration unserer Kinder mit Behinderung vielfältig unterstützt. In luftiger Höhe über Felder schauen und mutig die Feuerwehrrutsche hinunterrutschen macht allen Kindern viel Spaß und regt ihre Phantasie im Rollenspiel immer wieder neu an. Vielen Dank für Ihre Hilfe. | *rs*

Fahrräder codiert und repariert

Die Sonne schien auf den Kastanienhof, der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) aus Wolfenbüttel codierte, und »radwerk«, eine Einrichtung des Diakonischen Werkes, reparierte die Räder von Neuerkeröder Bürgern und Besuchern.

Bei musikalischer Begleitung wurde gegrillt, Kaffee getrunken und gefachsimpelt. Neugierig schauten die Neuerkeröder Bürger und Mitarbeiter den ADFC-Mitgliedern Karl Heinrich Börst und Thilo Neumann beim Einfräsen des Diebstahlcodes zu. Zukünftig werden es Langfinger durch die Codierung in Neuerkerode schwerer haben, denn der Besitzer lässt sich durch die in den Rahmen eingeprägte persönliche Codierung schnell ermitteln.

Einige Reparaturen mussten, trotz des Drei-Mann-radwerk-Teams, auf den regulären Dienstagvormittags-Termin im Sarena-Keller verlegt werden (Öffnungszeiten von »radwerk« in Neuerkerode: dienstagsvormittags 8.00-12.30 Uhr). Vielen Dank an ADFC und »radwerk« für diese Aktion. | *ob*



Der neue Kletterturm fand schnell Anklang bei den kleinen und großen Kindern



Gut angenommen wurde das beim Tag des Fahrrades in Neuerkerode vom ADFC Wolfenbüttel gesponserte Fahrradcodieren

TERMINE 2009

(2 CV)-Ententreffen	11. — 13.09.09
Sommerfest im Theresienhof	20.09.09
Stiftungsempfang »60 Jahre Haus der helfenden Hände«	19.10.09
Betreuerstag	11.11.09
Fachtagung »Mitten im Leben«	22.10.09
Weihnachtsmarkt	13.12.09

Gottesdienst
jeden Sonntag um 10.30 Uhr